

keit: „La bourse et la vie“, 1988, vgl. DA 44, 334) betitelt habe. – Die Literatur- und Quellenbenutzung ist von vorbildlicher Disziplin: Primärquellen sind überhaupt nicht herangezogen, und Literatur nur, wenn sie englischsprachig war bzw. eine Übersetzung vorlag (S. VII; wo versehentlich ein deutscher Titel stehengeblieben ist, sieht er ziemlich grausam aus, vgl. „Schulte, Aloysius“ S. 195). – Was gibt den Autoren das Recht, sich zu diesem Thema zu äußern, da es Sachkompetenz gewiß nicht ist? Des Rätsels Lösung: Irgendwie haben sie die Theologen, die sie nicht lasen, abgekupfert: Da ein jedes Ding seine moralisch-ethische Dimension hat und für die Sparte „Moral“ die Firma ‚Kirche‘ zuständig ist, war es bisher ein Privilegium theologicum, sich zu allem und jedem kompetent zu äußern. Nunmehr ist die Ubiquität ökonomischer Elemente in allen Lebensbereichen entdeckt worden, also können auch Ökonomen ... Hier sei nur zart angedeutet, daß alles notwendigerweise auch eine historische Dimension hat, zugleich aber versichert, daß von Monumenta-Seite eine einläßliche Studie über Konzernstrategie, product-placement und sales-management von GM derzeit nicht geplant ist. G. Sch.

Curtis e signoria rurale: Interferenze fra due strutture medievali. Antologia di storia medievale, a cura di Giuseppe SERGI (I florilegi 1) Torino 1993, Scriptorium, 155 S., Abb., Karten, ISBN 88-86231-01-6, ITL 22.000. – Der Sammelband enthält fünf Studien zur Struktur und Entwicklung der älteren Grundherrschaft in Italien und ist in erster Linie für den Universitätsgebrauch bestimmt. Er soll einen Leitfaden vor allem zu zwei Themenbereichen an die Hand geben: zum einen dem wirtschaftlichen Aspekt des Fronhofsystems („Fronhofwirtschaft“) und zum anderen der verfassungsrechtlichen Komponente der Grundherrschaft („Banngrundherrschaft“). Diese beiden Themenkomplexe betreffen vor allem die Stellung der *curtes* im Spannungsfeld von Fronhof, Dorf und bäuerlicher Bevölkerung und die Herausbildung der Banngrundherrschaft im ländlichen Herrschaftsgefüge. – Die erste Abhandlung von Giuseppe SERGI, Villaggi e *curtes* come basi economico-territoriali per lo sviluppo del banno (1988/90), befaßt sich vorrangig mit einigen Hauptbegriffen (*curtis*, *bannum*, *districtus*) der Grundherrschaftsforschung. – Pierre TOUBERT, Il sistema curtense: la produzione e lo scambio interno in Italia nei secoli VIII, IX e X, ein Nachdruck aus dem 6. Bd. der „Annali della Storia d'Italia“ (1983), behandelt umfassend die Entwicklung der Villikationsverfassung und der Fronhofwirtschaft. – Vito FUMAGALLI, Il paesaggio delle campagne nei primi secoli del medioevo (1990; vgl. DA 47, 192), beschreibt das landschaftliche Umfeld Italiens, in welchem sich das Fronhofsystem im Früh-MA entfaltet. – Die beiden letzten Abhandlungen befassen sich exemplarisch mit zwei Grundherrschaften: Cinzio VIOLANTE, Un esempio di signoria rurale „territoriale“ nel secolo XII: la „corte“ di Talamona in Valtellina (1974), und nochmals Giuseppe SERGI, L'evoluzione di due *curtes* dell'abbazia torinese di S. Solutore (1994; vgl. DA 52, 199). Werner Rösener

Gli archivi per la storia dell'alimentazione. Atti del convegno Potenza-Matera, 5–8 settembre 1988, 3 Bde. (Pubblicazioni degli archivi di stato. Saggi 34) Roma 1995, Ministero per i beni culturali e ambientali, Ufficio centrale per i beni archivistici, 2029 S., Abb., ISBN 88-7125-100-8. – In diesem Monumentalwerk zur ma. und neuzeitlichen Ernährungsgeschichte Italiens sind 96 Beiträge